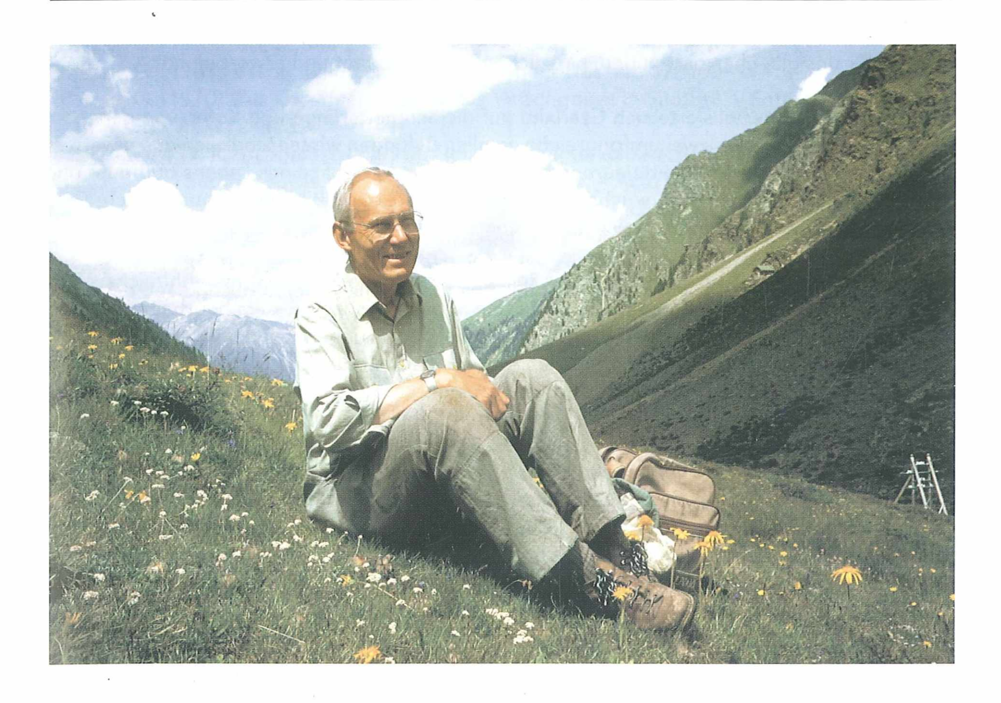
Atalanta (Juni 2002) **33** (1/2): 1–3, Würzburg, ISSN 0171-0079



Gerhard Rößler

26.XI.1934 – 7.XI.2001

Geboren in Marktredwitz, war Gerhard Rössler ein richtiger Fichtelgebirgler, jedoch nicht unbedingt vom Charakter her. Er war zwar zurückhaltend und vorsichtig – dennoch war er kontaktfreudig, hilfsbereit und voller Lebensfreude, wobei ein trocken-ironischer Humor ihn auszeichnete. Als Mensch und Kameraden mochte ich ihn sehr. Auf Gerhard war stets Verlaß, und wenn ich ihn brauchte oder seiner Hilfe bedurfte, war ich mir seiner sicher.

Seit dem Verlassen der Schule, war Gerhard bei der AOK-Wunsiedel beschäftigt und arbeitete sich von unten bis in die Führungsetage empor. Die Arbeit dort gehörte aber nur zum notwendigen Teil seines Lebens. Seine ganze Liebe galt der Natur, für deren Erhalt er ständig eintrat und kämpfte, und den Insekten, denen er jede freie Minute widmete, sei es beim Präparieren, Ordnen und Bestimmen oder bei den Aufsammlungen im Gelände. Daß er diese bei jedem Wetter ungehindert tun konnte, verdankt er der Geduld und Einsicht seiner liebenswerten, treuen Frau, Kameradin und duldsamen wie gleichermaßen interessierten Wegbegleiterin

EMMI, die er am 12. September 1957 heiratete. Sie war der Glücksgriff im Leben von GERHARD. Ohne sie hätte er nicht alles das erreichen können, was er erreicht hat, und ohne sie hätte er nie den Bekanntheitsgrad bei den Spezialisten im In- und Ausland gewonnen, den er sich bis zu seinem, für uns alle überraschenden, plötzlichen Tod, erarbeitet und erworben hat.

Bei den Insekten spezialisierte sich GERHARD auf die Schmetterlinge und Käfer, von denen er, mit akribischer Hingabe, zwei umfangreiche, in allen Belangen wissenschaftlich ausgewertete Belegsammlungen aus den mitteleuropäischen Raum im Verlauf seines Lebens aufbaute und zusammentrug. Parallel dazu, wuchsen sein Wissen und seine Bibliothek, aus Zeitschriften, Sonderdrucken, Art-/Fundortkarteien und Büchern bestehend.

GERHARD knüpfte, im Zusammenhang mit seinen Bestimmungsarbeiten, mit zahlreichen Spezialisten inerhalb Europas Kontakte, so daß seine Sammelausbeuten stets bearbeitet und wissenschaftlich ausgewertet werden konnten, auch bei den Gruppen, bei denen er sich nicht so gut auskannte. So entwickelte sich mit der Zeit aus dem Hobby eine richtige Wissenschaft. GERHARD verfaßte zahlreiche faunistische und biologische Arbeiten oder wirkte dabei als Coautor mit. Er sammelte und entdeckte unbekannte Käferarten für die Wissenschaft, die von Spezialisten beschrieben wurde. Eine davon, die er entdeckte, trägt seinen Namen und wurde zu seinen Ehren benannt: *Thamiocolus roessleri* COLONELLI, 1997. Für mehrere Faunengebiete erbrachte er von vielen Arten die Erstnachweise. Jetzt war eigentlich die Zeit gekommen, die für weitere faunistische wie systematische Arbeiten verwendet werden sollte, wobei natürlich auch weitere Sammeltouren ins Burgenland oder nach Norditalien auf dem Programm standen. Aber wie bei vielen Kameraden, deren Ableben ich bisher miterleb mußte, schlägt der Tod in dem Augenblick zu, der die fruchtbarste Zeit publizistischer Tätigkeit, aufgrund des angesammelten Wissens, einläuten sollte.

Besonders seine Frau, die er alleine gelassen hat, aber auch wir alle, die seine Freunde waren, werden GERHARD schmerzlich vermissen. Für die Fachwelt hat sich durch seinen frühen Tod eine nicht zu schließende Lücke aufgetan. Im Fichtelgebirge lebt momentan kein Entomologe mehr, der Käfer sammelt und sich damit beschäftigt. Auch um die Schmetterlinge ist es jetzt schlechter bestellt, zumal ich persönlich, aufgrund der Artenschutzgesetzgebung, überhaupt nicht mehr in Deutschland sammele oder arbeite, die Aufzeichnung von Wanderfalterbeobachtungen ausgenommen.

Aufzeichnungen und Publikationen von GERHARD RÖSSLER
[übernommen aus UHMANN, G. (2001): Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **4**: 216 und ergänzt]

RÖSSLER, G.: Kartei der Großschmetterlinge des Fichtelgebirges und angrenzender Landschaften. Enthält eigene und fremde Beobachtungen, soweit sie dem Verfasser zugänglich waren. Alle Angaben aus der Vollrathschen Kartei der Großschetterlinge der Muschelkalkhöhen im Raum Nemmersdorf-Weidenberg-Laineck sind in die Kartei des Verfassers übernommen, ebenso die listenmäßigen Zusammenstellungen und brieflichen Mitteilungen der Gewährsmänner H. FEHN, Marktredwitz, P. MÜCK, Weidenberg, H. PRÖSE, Hof und W. WOLF, Bindlach, über Sammelergebnisse aus dem Untersuchungsgebiet.

RÖSSLER, G. (1966): Schmetterlingsbeobachtungen am Untersteinacher Weinberg. 1. Teil: Tagfalter. Berichte der Naturwissenschaftliche Gesellschaft, Bayreuth, **12**: 165–180.

RÖSSLER, G. (1969): desgl., Teil 2: Spinner und Schwärmer. – loc. cit. **13**: 149–162.

RÖSSLER, G. (1981): desgl., Teil 3: Eulen und Spanner. – loc. cit. **17**: 103–144.

RÖSSLER, G. (1970): Zur Koleopterenfauna des Vinschgaues in Südtirol. – Entomologische Blätter **71**: 122–123.

RÖSSLER, G. & W. R. STEINHAUSEN (1990): Neue und bemerkenswerte Käfervorkommen in Nord- und Südtirol sowie der angrenzenden Gebiete. – Acta Coleopterologica **6**: 45–49.

RÖSSLER, G. (2000): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Fichtelgebirge und aus benachbarten Naturräumen (Coleoptera). – Nachrichtenbl. Bayr. Ent. **49**: 30–36.

HOFMANN, G., RÖSSLER, G. & A. SKALE (2001): Beiträge zur Käferfauna von Nordostbayern – eine Bestandserhebung. Teil 1: Carabidae (Insecta: Coleoptera). Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **4**: 41–207.

JÄCH, M. A., KOMAREK, A., SCHILLHAMMER, H., SCHUH, R. & G. RÖSSLER (2001): Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (X) (Coleoptera). Koleopterologische Rundschau **71**: 217–223, Wien.

RÖSSLER, G.: Fundmitteilungen im Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen: 1975: 33, 1976: 71, 1978: 33, 1981: 33, 1982: 33, 1983: 33, 1984: 65, 1993: 1, 1993: 107.

ULF EITSCHBERGER, Marktleuthen, den 3. Juni 2002